

# Weisheitszähne

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Zusammenhang mit der Weisheitszahnentfernung werden uns meistens die folgenden Fragen gestellt, die wir hier beantworten:

## Warum muss man Weisheitszähne überhaupt entfernen?

Weisheitszähne, die teilweise oder ganz unter dem Zahnfleisch liegen und nicht in die Zahnreihe eintreten, können

- auf die vorderen Zähne Druck ausüben und diese auflösen
- zu Verschiebungen der vorderen Zähne führen
- eine plötzlich auftretende Infektion verursachen

Weisheitszähne, die in die Zahnreihe eintreten, sind schwierig zu pflegen. Sie werden deshalb oft kariös (Löcher); anstatt sie in diesem Falle zu reparieren, ist die Extraktion vorzuziehen.

Das Risiko für die Folgen eines Belassens der Zähne ist unterschiedlich gross. Es ist unter anderem auch stark von Ihrer Mundhygiene und Ihrer allgemeinen Gesundheit abhängig. Wir versuchen, alle diese Faktoren abzuwägen und Ihnen dementsprechend eine Empfehlung abzugeben. Entscheiden Sie sich entgegen unserer Empfehlung, müssen wir klar festhalten, dass das Risiko einer Komplikation bei Ihnen liegt. Im Falle einer plötzlich auftretenden Infektion ist die notwendige Extraktion meist schwieriger, die Heilung verläuft oft langsamer, und es sind eher Komplikationen möglich.

## Wie läuft eine Extraktion von Weisheitszähnen ab?

In die Zahnreihen durchgebrochene Weisheitszähne können wie andere Zähne relativ einfach entfernt werden, man spricht in diesem Falle von einer konventionellen Extraktion des Zahnes.

Sind die Zähne unter dem Zahnfleisch verborgen, müssen sie zuerst freigelegt werden, man spricht dann von einer operativen Extraktion des Zahns. Dies bedingt das Eröffnen des Zahnfleisches und häufig auch die Entfernung von umliegendem Knochen. Der Zahn selbst muss eventuell in Teilen entfernt werden. Die Wunde wird mit Nähten verschlossen, ein Verband verhindert eine Infektion des Wundgebiets. Eine Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) lässt Sie vom Eingriff selbst nichts spüren.

Es wird jeweils nur eine Kauseite behandelt, damit Sie bis zur Nachkontrolle nach ungefähr 10 Tagen auf der anderen Gebissseite normal essen können.

Die Dauer der Operation ist kaum vorhersehbar; im einfachsten Fall kann ein Zahn nach zehn Minuten, im schwierigsten nach mehr als einer Stunde entfernt sein.

## Welche Folgen hat die Operation ?

Bei in die Zahnreihe durchgebrochenen Zähnen sind nach dem Abklingen der Anästhesie Schmerzen für einige Tage möglich. Ansonsten sind keine weiteren Beschwerden üblich.

Bei unter dem Zahnfleisch verborgenen Zähnen treten neben Schmerzen auch meist Schwellungen der Wange und/oder der Lippe auf. Eine Verfärbung der Haut ist eher selten; manchmal kann der Mund nicht mehr komplett geöffnet werden. Typischerweise ist die Schwellung und damit die Behinderung der Mundöffnung am dritten Tag am grössten, sie

nimmt danach ab und sollte spätestens am zehnten Tag nach der Operation verschwunden sein. Anschliessend an die Operation geben wir Ihnen ein Informationsblatt über das korrekte Verhalten für eine reibungslose Heilung sowie schmerz- und schwellungslindernde Medikamente mit.

## **Welche Komplikationen können auftreten?**

Gravierende Komplikationen sind in unserer Praxis seit Beginn der beruflichen Tätigkeit der Zahnärzte noch nie aufgetreten. Aus juristischen Gründen ist es jedoch unsere Pflicht, Sie über die folgenden, in der Fachliteratur bekannten Komplikationen bei der Operation aufzuklären:

- Im Unterkiefer verläuft ein die Lippe mit Sensibilität versorgender Nerv; bei der Extraktion von Weisheitszähnen kann dieser verletzt werden. Die Folge kann eine temporäre oder dauernde Gefühlstaubheit in der Lippe sein.
- Die Weisheitszähne des Oberkiefers sind der Kieferhöhle eng benachbart. Bei der Extraktion der Zähne ist die Bildung eines Durchgangs in die Kieferhöhle möglich, was zu einer vorübergehenden Kieferhöhlenentzündung führen kann.

Nach dem Studium Ihres Röntgenbildes informieren wir Sie über das Ausmass der Komplikationswahrscheinlichkeit.

## **Was kostet die Entfernung der Weisheitszähne?**

Je nach Aufwand müssen Sie pro Zahn mit Kosten zwischen sFr. 120.- und 600.- rechnen. Dieser Aufwand ist nach genauer Diagnostik ungefähr vorhersehbar. Gerne erarbeiten wir Ihnen auf Anfrage eine schriftliche Kostenschätzung. Sind die Zähne mit einem Abszess oder einer Zyste vergesellschaftet, übernimmt Ihre Krankenkasse unter Umständen die Kosten. In der Regel müssen Sie die Kosten jedoch selbst tragen. Wir bitten Sie, Ihren Versicherungsschutz selber abzuklären; das Einsenden der Kostenschätzung oder der Rechnung an Ihre Krankenkasse sollte mit einer vorgängigen telefonischen Nachfrage eingeleitet werden.